

Erfahrungsbericht Flüchtlinge von Katrin Gebert

19.04.2016

Mein Name ist Katrin Gebert, ich bin Studentin der Pädagogik und Islamwissenschaften, 24 Jahre alt und betreue seit über einem Jahr Asylbewerber. Zu der Tätigkeit kam ich vor allem durch eine Hospitation bei Magdalena Scholz, die Asylsozialberaterin in Neumarkt. Mit ihr habe ich meine ersten Schritte in diesem Arbeitsbereich gemacht. An dieser Stelle möchte ich von meinen Erfahrungen erzählen und hoffe dadurch vielleicht manche Ängste und Sorgen ausräumen zu können.

Die ersten Begegnungen mit Menschen aus anderen Kulturen, die aus ihrer Heimat vor Krieg, Verfolgung und Diskriminierung fliehen mussten, waren auch für mich nicht einfach. Natürlich war ich aufgeregt, schüchtern und zurückhaltend. Ich kannte deren Sprache nicht und schämte mich für mein Schulenglisch. Jetzt, aber auch schon nach der Hospitation bei Magdalena Scholz, kann ich jedem nur raten, diese Erfahrung mitzunehmen.

Man befürchtet, das Falsche zu sagen, die falsche Grammatik im Englischen zu verwenden oder ein falsches Thema anzusprechen. Ich weiß heute: Es gibt nichts Falsches und keine falschen Themen. Es geht nicht darum, ob die Grammatik richtig ist, sondern darum irgendwie in Kontakt zu treten, sich mit Händen, Füßen, Lauten, Grimassen oder sonst irgendwie zu verständigen. Die Menschen freuen sich über Interesse an ihrem Leben, ihrer Geschichte, Kultur oder ihrem Heimatland. Nutzt diesen Kulturaustausch – er ist wundervoll! Nehmt Einladungen zum Essen an! Zum einen gibt es wirklich Köstlichkeiten, die man möglicherweise sonst nirgends bekommt, zum anderen seht ihr, wie es für diese Menschen ist mit dem deutschen Essen konfrontiert zu werden. Ich weiß noch, wie überfordert ich anfangs war, weil mir jeder der Asylbewerber etwas zu trinken und zu essen hingestellt hat. Inzwischen weiß ich auch, dass es ihre Art ist Dankbarkeit zu zeigen. Denn es gibt viele Arten Danke zu sagen. Vor allem von Kindern bekomme ich dies immer wieder durch kleine Gesten oder ein Lächeln zu spüren. Und gerade die Kinder machen uns vor, dass manches doch ganz einfach ist. Denn wir alle sind Menschen! Ein irakisches, syrisches oder afrikanisches Kind spielt genauso gerne wie unsere deutschen Kinder. Sie schließen Freundschaften ohne ein Wort des anderen zu kennen – ohne Vorurteile.

Ich verstehe jeden, der welche hat, aber gebt den Vorurteilen eine Chance sich in Luft aufzulösen. Ich war auch vor den Kopf gestoßen, als mir ein Mann nicht die Hand zur Begrüßung geben wollte. Dann erklärte er mir, dass in seiner Kultur ein verheirateter Mann einer fremden Frau nicht die Hand gibt. Über diese Tatsache kann man denken, wie man möchte, aber dieser Mann kennt es nicht anders. Es ist kein Ausdruck von fehlendem Respekt. Gerade was den Respekt angeht, bezweifeln viele, dass Männer aus dem arabischen Kulturkreis eine junge, blonde, deutsche Frau wie mich respektieren würden – und auch ich hatte anfangs Bedenken. Diese haben sich aber niemals bestätigt. Manchmal ist es mir schon unangenehm, wenn fünf Männer gleichzeitig aufstehen, damit ich mich setzen kann, oder wenn sie mir sofort die Sachen abnehmen, die ich gerade ins Haus trage. Das Wichtigste bei der Begegnung ist daran zu denken: Ihr kennt euch hier aus, ihr sprecht die Sprache, ihr kennt die Gewohnheiten der Deutschen, kennt die Regeln, habt Freunde und Familie in der Nähe – diese Menschen nicht, für sie ist alles neu. Sie wissen nicht einmal, dass man auf der rechten Straßenseite fahren muss; zumindest nicht, solange es ihnen keiner sagt. Also seid mutig, seid offen und vor allem gebt den Menschen eine Chance! Natürlich gibt es unter den Flüchtlingen auch Menschen, die vielleicht nicht freundlich sind, die einem unsympathisch sind oder sogar kriminell werden. Aus meiner Erfahrung aber kann ich sagen, dass der Großteil unglaublich herzlich ist und mir sehr viel zurückgibt. Habt ihr schlechte Erfahrungen gemacht, dann tut euch selbst was Gutes und probiert es noch einmal! Ich denke, die nächsten Begegnungen werden gut. In diesem Sinne: Refugees Welcome!